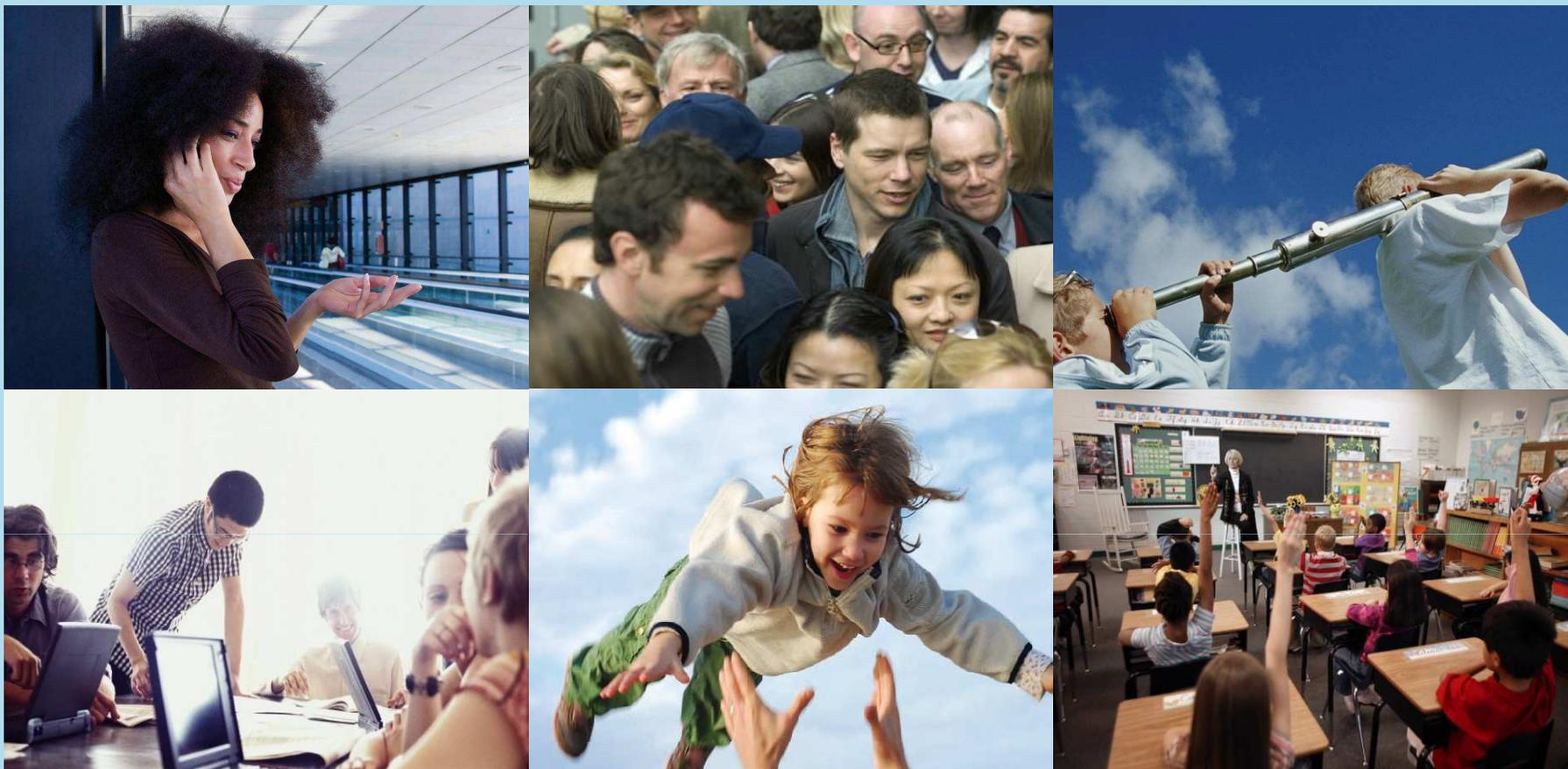


Demographiekongress
„Strukturwandel in Oberfranken – Handlungsansätze und Strategien“

Dr. Astrid Könönen

Erfolgsfaktoren für Bevölkerungswachstum – Beispiele aus Skandinavien

18. März 2010



Quelle der Fotos: PwC

Die demographische Entwicklung bestimmt die zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklungsperspektiven

The image shows the interior of a large, white, geodesic dome structure under construction. The dome's framework is composed of numerous white metal ribs forming a complex, spherical pattern. A large, irregular opening in the upper part of the dome allows natural light to stream in, creating strong shadows and highlights on the interior surfaces. A person is visible in the lower-left area, standing on a platform and looking towards the center. A large white number '1' is overlaid on the left side of the image. The floor is a smooth, light-colored concrete. In the background, through the opening, a white lighthouse is visible on a hillside under a blue sky with some clouds.

Bedeutsame
Standortbedingungen
der Zukunft

1

Was bestimmt die Regionalentwicklung der Zukunft?

- Die meisten Städte und Regionen verfügen heute über das komplette Basis-Set an “harten Standortfaktoren”
- Bedeutungsverschiebung: entscheidende Standortbedingungen im Zeitalter der “Wissensgesellschaft” sind :
 - Innovationsfähigkeit
 - Wissen
 - Offenheit

Was bestimmt die Regionalentwicklung der Zukunft?

- Standortentscheidungen von Arbeitskräften und Unternehmen hängen voneinander ab
- Im Wettbewerb gewinnen die multikulturellen Städte und Regionen mit Lebensqualität, Flair, angesiedelten wissensintensiven Branchen, kulturellen Besonderheiten

Was bestimmt die Regionalentwicklung der Zukunft?

Kreative und qualifizierte Menschen sind die entscheidende “Ressource der Zukunft”.



Erfolgsfaktoren für
Bevölkerungswachstum -
Beispiele
aus Skandinavien

2

Studie „Zukunftschance Kreativität“:



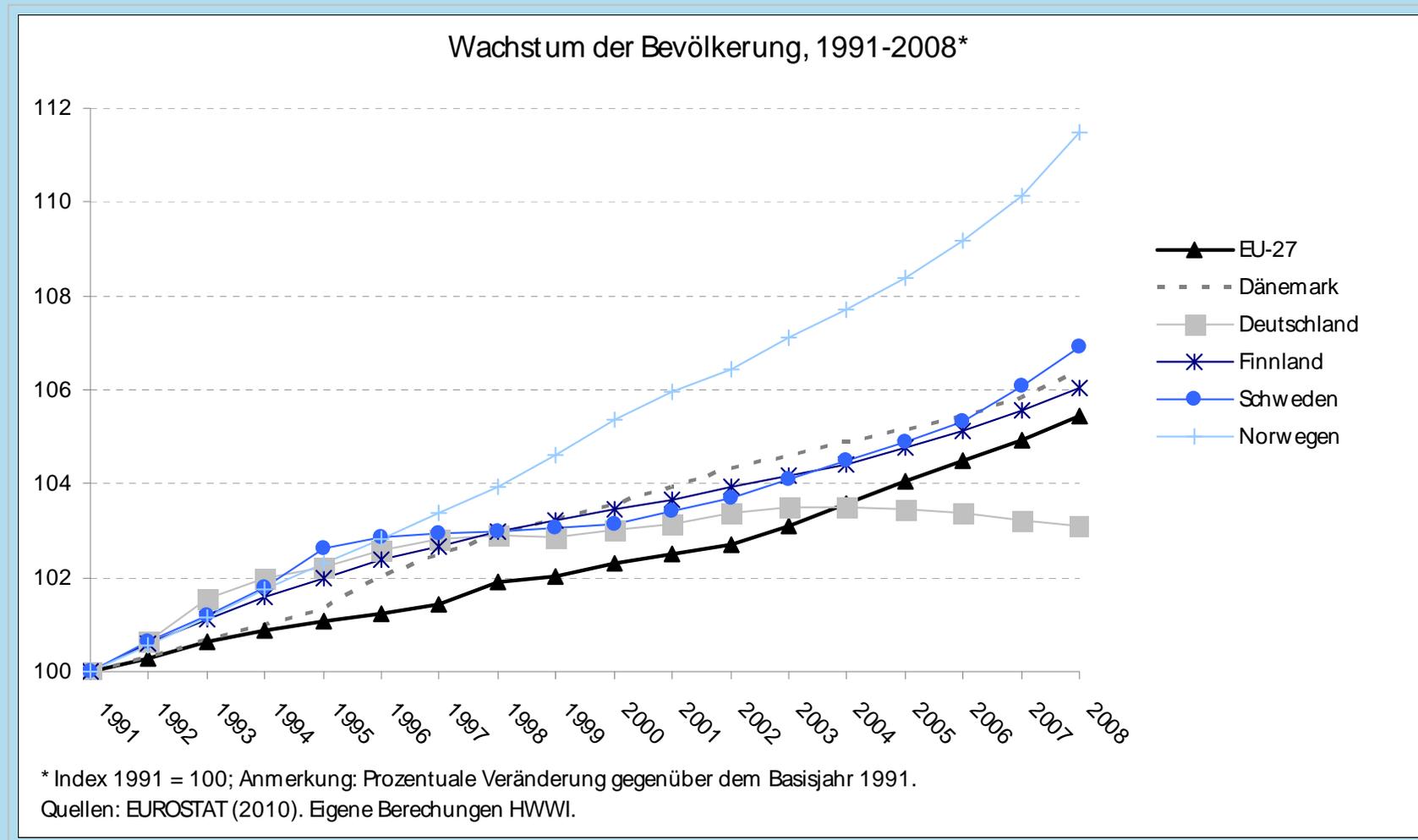
Welche Standortpotenziale
und Entwicklungschancen besitzen
kleine und mittlere Großstädte?

Dynamische Wissensökonomien – Århus, Turku und Umeå

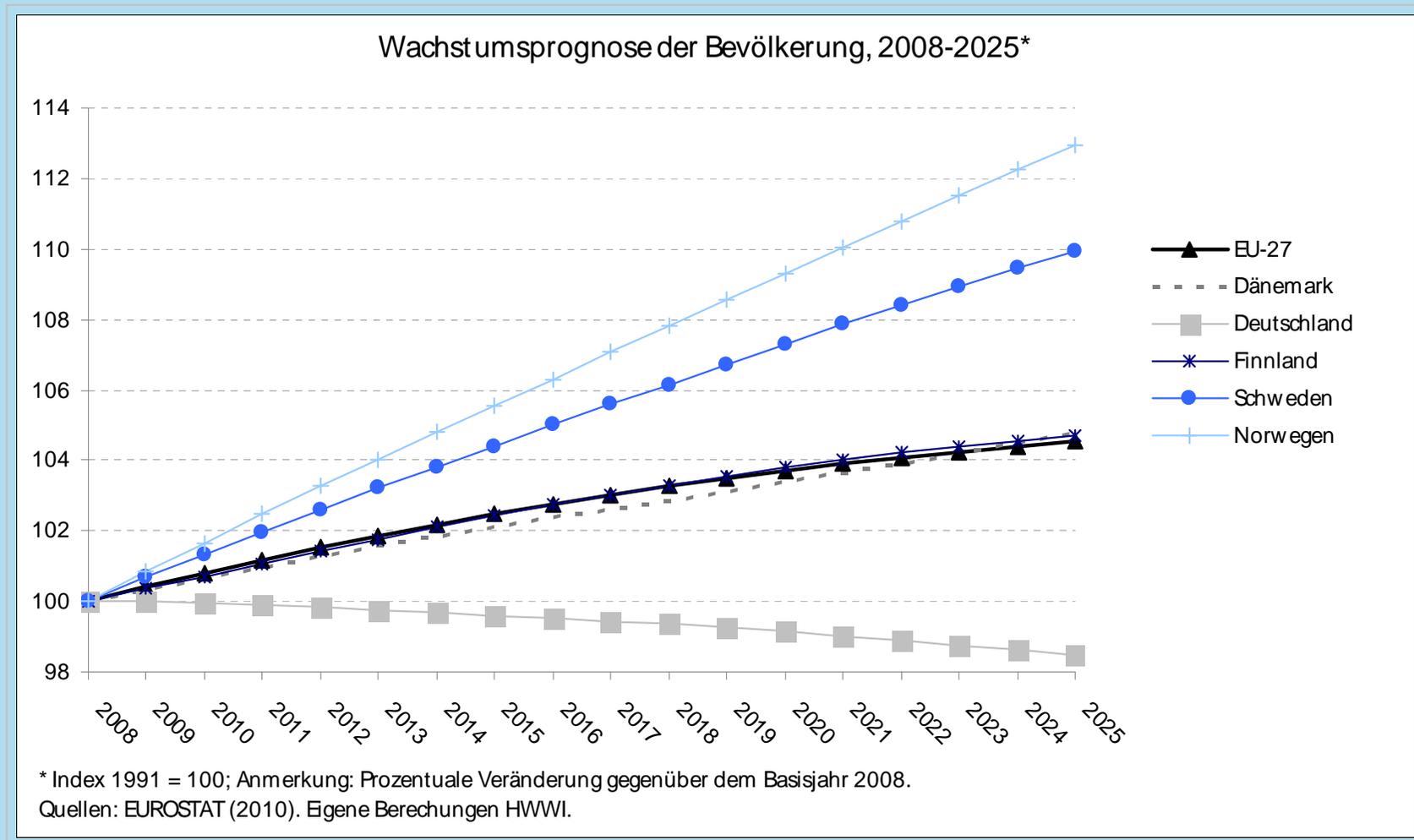


- Städte mit hoher Attraktivität und Anziehungskraft
- Demographie als Schlüsselfaktor: ökonomischer Erfolg geht Hand in Hand mit Bevölkerungsentwicklung - Bevölkerungszahlen nehmen stetig zu
- jeweils tragende Rolle der Universitäten für regionalen Innovationsprozess und Stadtentwicklung
- effektiver Wissenstransfer zwischen Forschung und wirtschaftlicher Verwertung
- Erfolgsmodell „kreative Stadtentwicklung“ erkannt und genutzt
- Förderpolitik bewusst auf wissensintensive Wirtschaftsbereiche und weiche Standortfaktoren ausgerichtet

Dynamische Wissensökonomien – erfolgreiche demographische Entwicklung bis heute



Dynamische Wissensökonomien – erfolgreiche demographische Entwicklung in der Zukunft



Best Practice

Umeå –

Bunte Universitätsstadt: Dynamischer Wissensstandort im hohen Norden

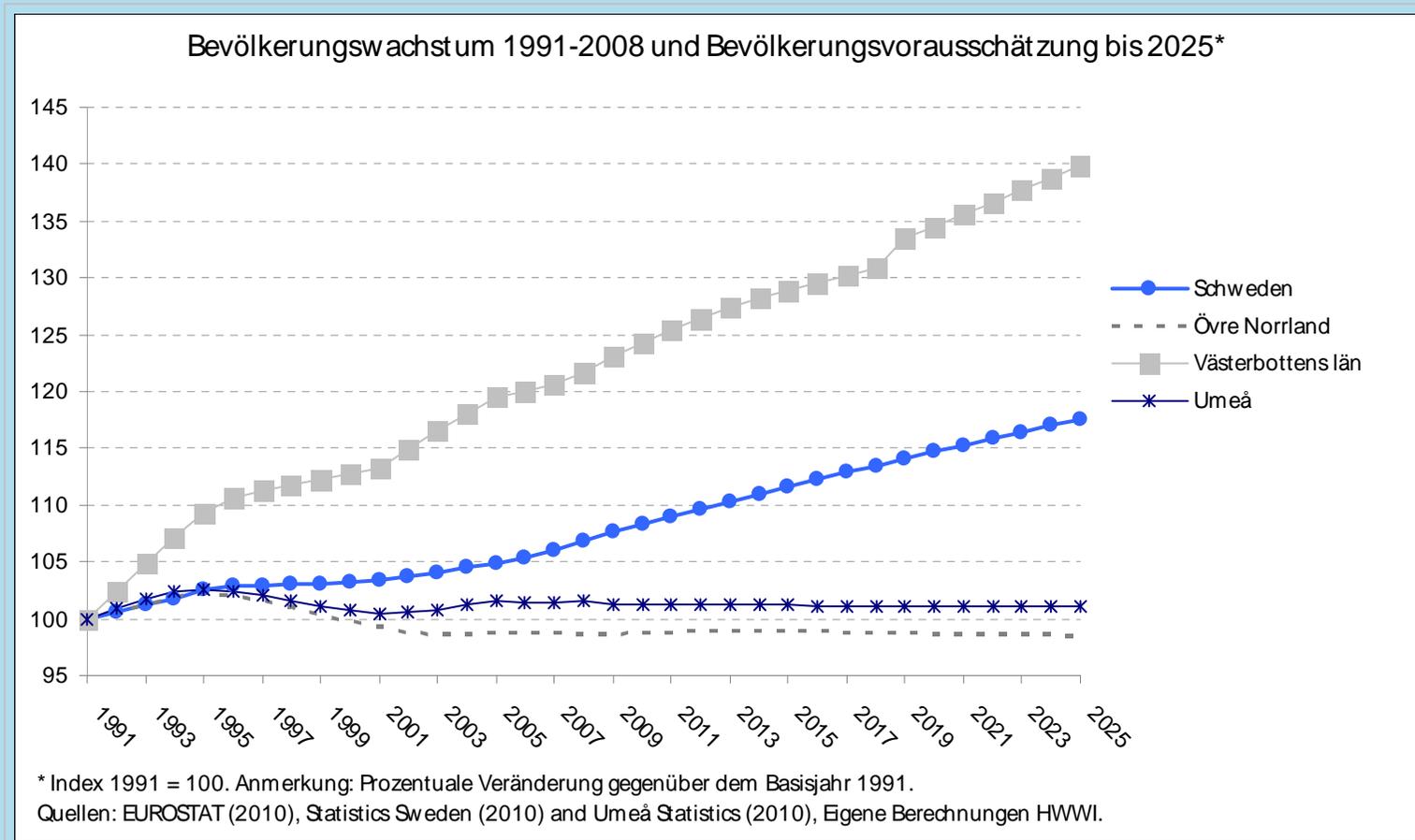
- 111.000 Einwohner
- Wachstumspol im Norden Schwedens: dynamische Entwicklung durch Universitätsgründung in Gang gesetzt
- junge Stadt mit positiver demographischer Entwicklung
- Europäische Kulturhauptstadt 2014



Best Practice

Umeå –

Bunte Universitätsstadt: Dynamischer Wissensstandort im hohen Norden



Best Practice

Umeå –

Bunte Universitätsstadt: Dynamischer Wissensstandort im hohen Norden

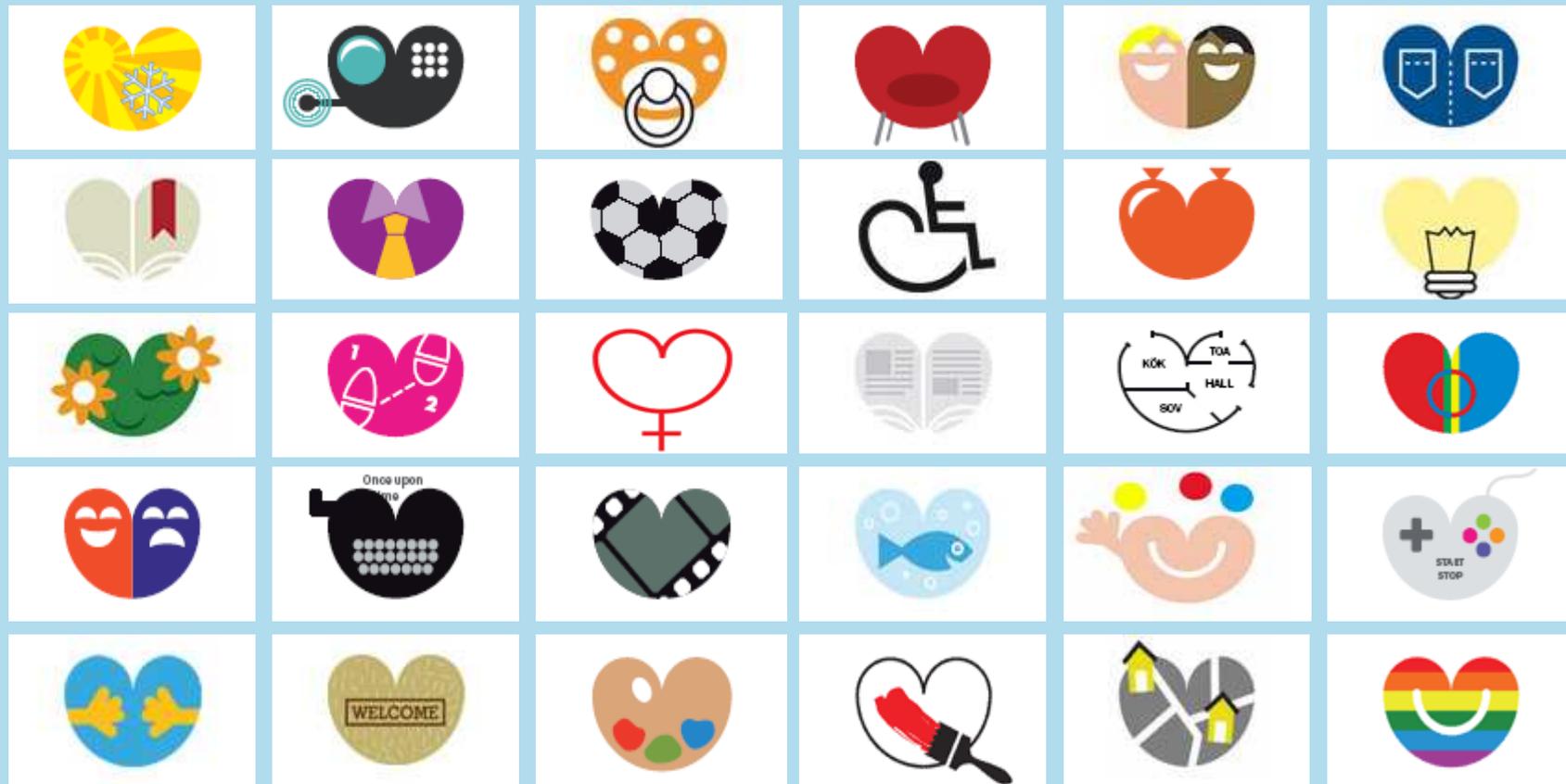


Quelle der Fotos: www.umea.se

Best Practice

Umeå –

Bunte Universitätsstadt: Dynamischer Wissensstandort im hohen Norden



Handlungsansätze

3

Erkenntnis:

In Zeiten dynamischer **Veränderungen** gilt es mehr denn je, **Talente** zu entfalten, **Lösungsansätze** zu entwickeln, **Neues** zu entdecken und anzuwenden. „Kreative Stadt- und Regionalentwicklung“ sieht **den Menschen im Zentrum** von **Strategien** und **Aktivitäten**.

Lessons learned – Was ist zu tun?

- Einen intensiven, kritischen Analyseprozess:
wirkliche Besonderheiten des Standortes definieren:
 - Gestaltung eines individuellen Images mit Offenheit für unkonventionelle Ideen
- Die isolierten Sichtweisen von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur miteinander zu einem integrierten Vorgehen vernetzen:
 - Verstärkung intersektoraler Abstimmungen und interdisziplinäre Ausrichtung von Stadt- und Regionalentwicklungspolitik
 - Schaffung innovativer, multisektoraler Förderinstrumente

Lessons learned – Was ist zu tun?

Entwicklungsimpulse setzen durch:

- Unterstützung des Wissenstransfers
- Verstärkung der internationalen Ausrichtung
- Ausbau der Familienfreundlichkeit
- Aktivierung des interkulturellen Dialogs
- Gestaltung eines individuellen Images
- Umsetzung besonderer Kulturprojekte



Quelle der Fotos: www.umea.se

Im Fokus müssen die Menschen mit ihren “kreativen Köpfen” stehen

Kontakt

Dr. Astrid Könönen
PricewaterhouseCoopers AG

astrid.koenonen@de.pwc.com
Telefon: +49 40 6378 1448

Dietmar Gampert
PricewaterhouseCoopers AG

dietmar.gampert@de.pwc.com
Telefon: +49 911 94985 244

www.pwc.de